Alte Stadttore

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **80 (1987)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alte Stadttore

Sempach LU

Die Stadt Sempach ist wohl jedem Schweizer Schüler vor allem durch die «Schlacht bei Sempach» bekannt. An dieses Ereignis erinnert auch die Malerei am Stadttor. Sie wurde aber nicht 1386, sondern erst bei der 500-Jahr-Feier 1886 angebracht. Von den beiden Stadttoren, die Sempach seit dem 13. Jahrhundert besessen hat, ist nur noch dieses hier, das Luzernertor, übriggeblieben. Das nördliche, das Surseertor, wurde vor rund 120 Jahren abgerissen. Wie viele andere Stadttore in der Schweiz musste es dem Verkehr weichen.

Alte Stadttore

St-Ursanne JU

Das Städtchen St-Ursanne im Kanton Jura ist die einzige Schweizer Stadt, die auch heute nur durch Stadttore betreten werden kann. Aber auch das Alter St-Ursannes darf sich sehen lassen: schon im 7. Jahrhundert liess sich ein irischer Mönch namens Ursicinus am Ufer des Doubs nieder, und im 9. Jahrhundert stand im heutigen St-Ursanne bereits ein Kloster. Von den drei Stadttoren, welche St-Ursanne im Laufe der Zeit erhielt, sehen wir hier das älteste. Es trägt die Jahrzahl 1522. Die beiden andern — sie sind St. Petrus und St. Paulus geweiht — stammen aus dem späteren 16. und 17. Jahrhundert.

Alte Stadttore

Stein am Rhein SH

Fast 700 Jahre lang hatte das Untertor in Stein am Rhein überdauert. Dann — am 22. Februar 1945 — fielen amerikanische Fliegerbomben und zerstörten unter anderem auch das Tor. Die Bewohner von Stein am Rhein wussten aber, dass ihr wunderschönes Städtchen ohne dieses Tor lange nicht mehr so malerisch aussah, und machten sich an den Wiederaufbau. Heute steht das Untertor da wie zuvor und bildet zusammen mit dem Obertor den Abschluss eines Städtchens, das sein mittelalterliches Aussehen bewahren konnte wie kein zweites.

Die Beiträge «Alte Stadttore» verfasste Hans-Markus Tschirren.